

## Der Michelnauer Holz-Derrick-Kran

Der Kran wurde 1952 gebaut. Die noch vorhandenen Original-Unterlagen aus der Bauphase geben viele Aufschlüsse, z.B. dass der Kran speziell für den Steinbruch konstruiert wurde mit 5 t Last bei 15 m Reichweite. (Der Ausleger wurde später ersetzt und hat heute ca. 20 m Länge.)

Derrick-Krane erkennt man an dem senkrechten Mast, an dem unten der Ausleger ansetzt. Der Mast kann mit Seilen oder mit Streben fixiert sein. Beide Formen sind im Steinbruch Michelnau zu sehen.

Der Holz-Derrick-Kran wurde mit Streben konstruiert – die zusätzlichen Seile wurden erst später angebracht. Er ist durch den Drehring schwenkbar und hat damit drei Bewegungsrichtungen: Heben/Senken des Auslegers, Auf-/Abrollen des Hakens und Schwenken des Auslegers.



In den 1950er Jahren war es eigentlich nicht mehr üblich, solche Derrick-Krane aus Holz zu bauen. Aus Metall, meist als Gittermastkran, waren größere und haltbarere Modelle konstruierbar. Der Holz-Kran war allerdings günstiger zu bekommen.

### Schäden am Kran

Viele Holzteile am Kran und am zugehörigen Windenhaus sind schadhaft und müssen ersetzt werden.

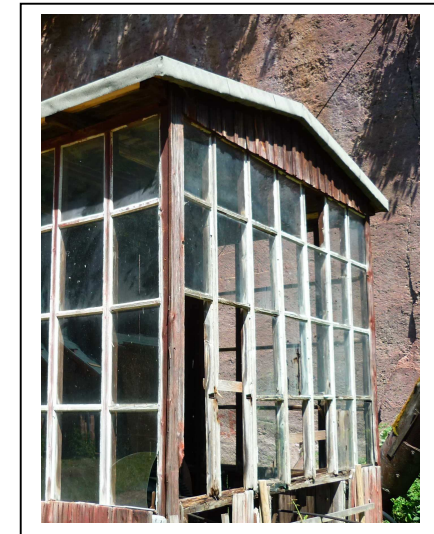
Gut erkennbar ist dies an der vorderen Strebe, die abgefault und aus dem Strebenfuß herausgefallen ist. Dies ist auf dem Bild unten erkennbar. Die Strebenfüße sind nicht mehr im Originalzustand und stauen in dieser Form das Wasser.



Auch der Zustand des Holzes von Ausleger und Mast ist bedenklich.

Das kleinteilige Sichtfenster des Windenhauses, das in Holz gefasst sind und Teile der Wände sind dabei zu verfallen.

## Anstehende Maßnahmen



Die wichtigsten Arbeiten, die anstehen sind:

- Abbau des Krans mit Dokumentation von Maßen und weiteren Details
- Ersatz von Mast, Ausleger und Streben durch neue Stämme
- Konservierung von Eisenteilen (Rollen, Beschläge)
- Wiederherstellung der Strebenfüße entspr. ursprünglicher Konstruktion
- Ersatz von Seilen
- Erneuerung des Sichtfensters und bestimmter Wandteile des Windenhauses

**Eine ausführliche Mappe** zum Holz-Derrick-Kran ist beim Verein „Freunde des Steinbruchs Michelnau“ erhältlich.

## Unterstützung ist nötig!

Der Kran ist eine Rarität. Es ist kein weiterer Holz-Derrick-Kran ähnlicher Größe bekannt, der als Betriebskran eingesetzt wurde und heute noch existiert. Auch dieser Kran wäre 2007 fast abgerissen worden. Er konnte nur durch Ankauf gerettet werden.

Der Kran wurde mit Teilen des Steinbruchs unter Denkmalschutz gestellt. Nun steht an, ihn auch für die Zukunft zu erhalten und zu sichern. Die Denkmalpflege stellt Mittel zur Verfügung, aber es fehlt noch ein größerer Betrag, um die Maßnahmen durchzuführen.

Der Verein „Freunde des Steinbruchs Michelnau e.V.“, der den Steinbruch mit dem Kran betreut, hat ein Spendenkonto speziell für den Kran eingerichtet.

### Bitte leisten auch Sie einen Beitrag!

#### Spenden Sie für den Kran auf das Konto:

Kto: 1244234794

BLZ: 518 500 79

Sparkasse Oberhessen

Da der Verein als gemeinnützig anerkannt ist, können Sie eine Spendenbescheinigung erhalten, die steuerlich absetzbar ist.

Wenn Sie noch Fragen haben, wenden Sie bitte sich an:

Lothar Noll (Vorsitzender)

Johannesstrasse 8, 63667 Nidda-Michelnau

[kontakt@steinbruch-michelnau.de](mailto:kontakt@steinbruch-michelnau.de)

Tel.: 06043/400415

## Besuch des Steinbruchs

### Anfahrt:

Öffentlicher Nahverkehr mit Buslinie FB 18 z.B. vom Bahnhof Nidda (Mo bis Sa, Haltepunkt „Michelnau“, siehe [www.rmv.de](http://www.rmv.de))

Beschilderten Radwege von Nidda oder Unter-Schmitten (jeweils ca. 2,5 km)

Mit PKW über die L 3185 (Nidda - Gedern) bis Ausfahrt Michelnau. Am Steinbruch sind aktuell bereits einige Parkplätze vorhanden. Das Abstellen des PKW ist ansonsten in einer der Ortstrassen möglich.

### Zuwegung:

Der Steinbruch ist von der Infotafel am ehemaligen Schulhaus (Gebäude mit Glockentürmchen, Lindenstrasse/ Ecke Kirschenstrasse) bis zum Aussichtspunkt ausgeschildert. Dort bietet sich ein hervorragender Blick in den Steinbruch und auf den Kran.

Aktuell stehen zum Besuch des Steinbruchgeländes nur die bereits markierten Wege zur Verfügung. Ein Betreten des übrigen Geländes erfolgt auf eigene Gefahr. Bitte beachten Sie, dass auch auf den beschilderten Wegen festes Schuhwerk erforderlich ist und eine den Umständen entsprechende Vorsicht geboten ist.

**Führungstermine** können mit dem Verein abgestimmt werden.

Informationen zum Steinbruch finden Sie unter: [www.steinbruch-michelnau.de](http://www.steinbruch-michelnau.de)



## Info zum historischen Holz-Derrick-Kran

*Unterstützen Sie  
die Erhaltung einer Rarität  
der Industriekultur!*